

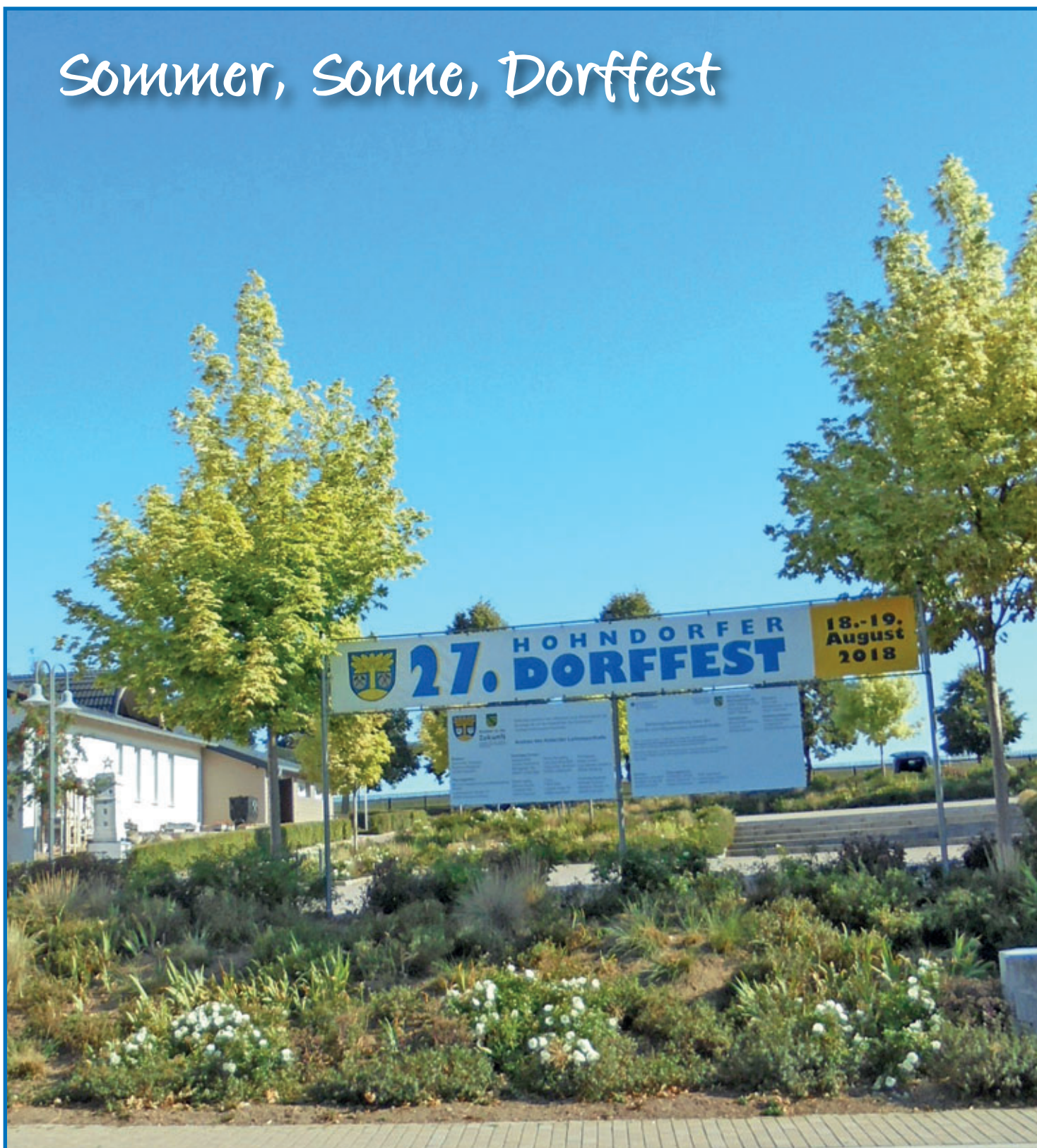
HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL



AMTSBLATT DER GEMEINDE HOHNDORF

Jahrgang 2018 · Nummer 8 · Freitag, 3. August 2018

Sommer, Sonne, Dorffest



Informationen

Unsere Baby's:

Über ihren kleinen

Louis

freuen sich Franziska Helm und Robert Zierold.

Große Freude über die Geburt ihres kleinen

Jonas

haben auch Tanja und David Pötzsch.

*Wir wünschen den glücklichen Eltern alles Gute
und viel Glück mit dem Nachwuchs.*



Das Jawort gaben sich:

**Philipp Held und seine Lisa,
geb. Krause.**

*Wir wünschen der kleinen Familie
nachträglich alles Gute, vor allem Glück
für die gemeinsame Zukunft.*

*Das schönste hier auf Erden
ist lieben und geliebt zu werden.*



■ Erscheinungstermine Hohndorfer Gemeindespiegel 2018

Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
05.09.	14.09.
02.10.	12.10.
30.10.	09.11.
05.12.	14.12.

■ Impressum:

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Telefon: 037298/30280 oder Fax: 302829 • Mail: info@hohndorf.com und RIEDEL – Verlag & Druck KG, Lichtenau OT Ottendorf • **Satz und Druck:** RIEDEL – Verlag & Druck KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Telefon: 037208/876-100, Fax: 037208/876-299, E-Mail: info@riedel-verlag.de • **Titelfoto:** I. Schiller • **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister Herr Matthias Groschwitz • **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** RIEDEL – Verlag & Druck KG • Es gilt Preisliste 2016. – Der Gemeindespiegel erscheint monatlich.

www.hohndorf.com

9.9.2018
Oelsnitz i. Erzgeb.



Programm

- 13.15 Uhr: Abgehen Bergaufzug vom Bergbaumuseum nach Stadtmitte – Rathausplatz
- 14.00 Uhr: Berggottesdienst auf dem Rathausplatz
- 15.00 Uhr: Ausmarsch
- 15.30 Uhr: Bergzeremoniell auf dem Kirchplatz
- 16.00 Uhr: Abmarsch – Auflösung Zug

Vorankündigung Ausstellung

Wolfgang Ulbig präsentiert

A & C

Abstraktes, Assemblagen, Collagen
auf Leinwand, auf Papier, gerahmt, hinter Glas,
zum Hängen an die Wand.

Vernissage am 27. September,
18.30 Uhr,
Gemeindeamt Hohndorf.



Informationen

Auf geht's zum 27. Hohndorfer Dorffest auf den Lamm-Terrassen vom 18. bis 19. August 2018



Samstag, den 18. August 2018

13.00 Uhr	Volleyball-Turnier in der Lamm-Sporthalle
13.00 Uhr	Fußball F-Jugend „ Bernd Vogel-Gedächtnis-Turnier “ auf der Kleinsportanlage hinter dem „Weißen Lamm“
14.00 Uhr	Blasmusik mit dem Musikverein Lichtenstein e.V.
15.00 Uhr	Kanonenböllerschüsse - Hohndorfer Schützenverein
anschl.	Begrüßungsansprache des Bürgermeisters
15.00 – 19.00 Uhr	Der Hohndorfer Schützenverein führt das beliebte Armbrustschießen mit anschließender Preisvergabe durch
16.00 – 16.30 Uhr	Die Kindertagesstätte „ Rappelkiste “ präsentiert auf der Show-Bühne ihr Programm „Die Rappelkiste lässt die Puppen tanzen“
anschl.	Das Kinderballett des Hohndorfer Karnevalsvereins tritt auf
20.00 Uhr	Tanz im Festzelt mit der „ Coco Band “
22.30 Uhr	Feuerwerk auf der Kleinsportanlage
1.00 Uhr	Veranstaltungsende

Sonntag, den 19. August 2018

7.30 Uhr	„ Hähnewettkrähen “ des Rassegeflügelzüchtervereins Rödlitz/Hohndorf e.V.
anschl.	Siegerehrung – „Wessen Hahn war der fleißigste Kräher?“
ab 10.00 Uhr	Anreise der Oldtimerfreunde auf der Kleinsportanlage Gespräche und Interessantes zu Oldtimern
11.30 – 13.00 Uhr	„ Spreading Joy “ - Dixieland vom Feinsten
ab ca. 13.00 Uhr	Salutschüsse und anschließend Oldtimerkorso (Route im Anschluss und auf unserer Internetseite)
10.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst der evangelischen und katholischen Kirchgemeinde im Weißen Lamm mit Beitrag vom Christlichen Kindergarten Saatkorn
mittags	Kesselgulaschessen bei der Freiwilligen Feuerwehr
13.00 – 17.00 Uhr	Ermittlung des „ Schützenkönigs 2018 “ im Armbrustschießen mit dem Hohndorfer Schützenverein 1997 e.V.
anschl.	Siegerehrung mit Salutschüssen durch den Hohndorfer Schützenverein mit Übergabe der Schützenscheibe durch den Bürgermeister
14.00 -15.00 Uhr	Dixieland-Musik - Gruppe „ Spreading Joy “ im Festzelt
15.15 Uhr	Chorgemeinschaft „Harmonie“ e.V.
15.45 Uhr	Modenschau präsentiert von M + M Boutique Oelsnitz
17.30 Uhr	The Boogie Legs Stollberg e.V. rocken die Showbühne

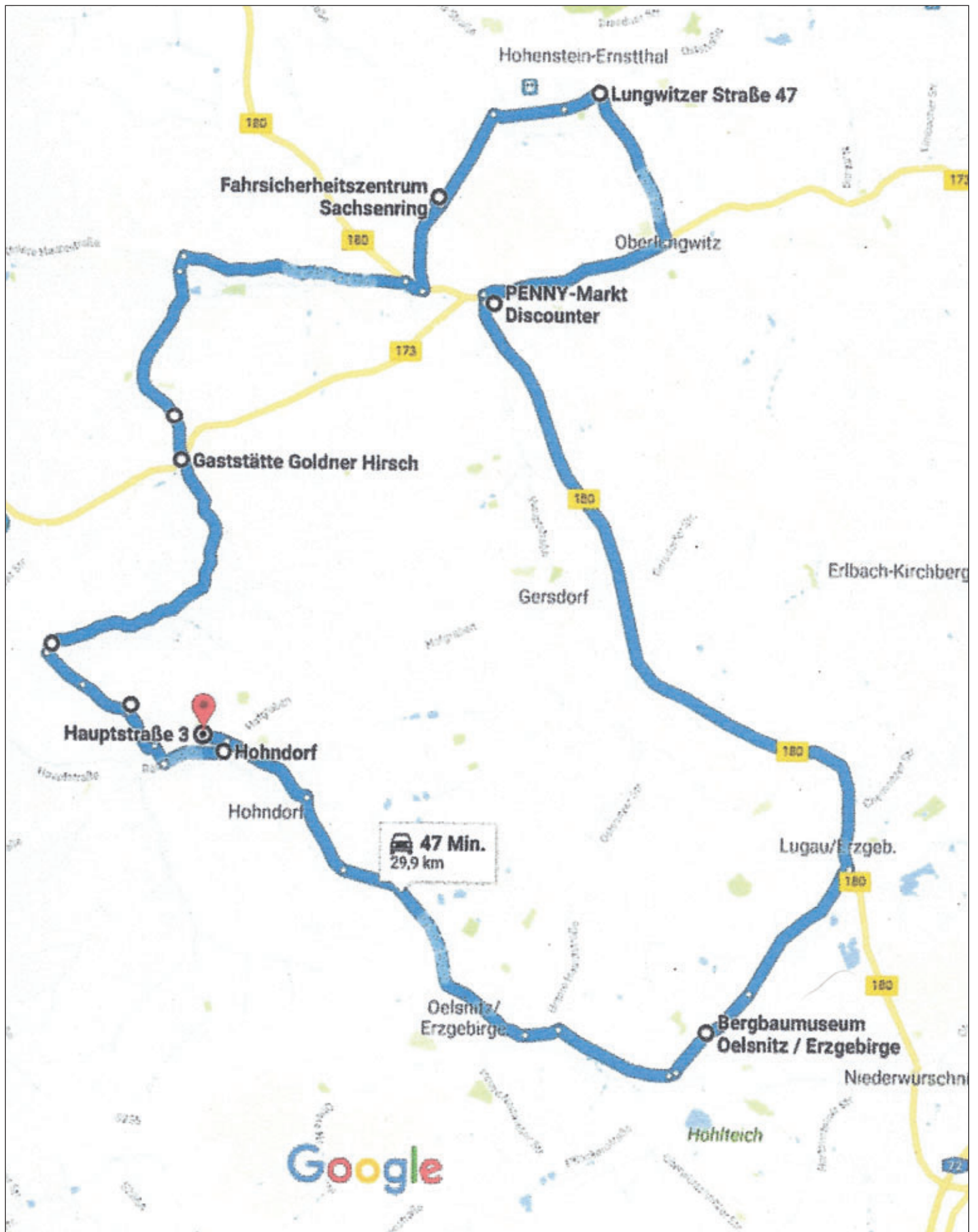
Weiterhin an beiden Tagen:

Schaubecken des Aquarianervereins, Rundfahrten mit dem Löschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr, Kreativangebote der Theodor-Fliegener Stiftung und Stand des Aphasiker-Zentrums Südwestsachsen e.V., Leckereien der Konditorei Bauerfeind, Aktionen in der Kinder-Erlebniszone und vieles mehr!

(Programmänderungen vorbehalten)

Informationen

Oldtimerrundfahrt – Streckenplan





Amtliche Bekanntmachungen

Aufhebung der Sanierungssatzung

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 22.06.2018 das 1994 förmlich festgelegte Sanierungsgebiet Hohndorf „Ortsmitte“ aufgehoben. Dazu bestätigte der Gemeinderat die „Satzung zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets Hohndorf „Ortsmitte“. Sie tritt mit ihrer Veröffentlichung im Gemeindespiegel in Kraft.

Das jetzt aufgehobene Sanierungsgebiet umfasst eine Fläche von etwa 25 Hektar.

In diesem Gebiet wurden städtebauliche Maßnahmen im öffentlichen wie privaten Bereich durchgeführt, die zu einer sichtbaren Verbesserung des Gebietes führten. Die Sanierung privater Wohnhäuser wurde ebenso unterstützt wie die soziale Infrastruktur oder die Herstellung öffentlicher Straßen und Plätze.

Das Bund-Länder-Programm zur Stadterneuerung wirkte in den vergangenen 24 Jahren sehr nachhaltig: Insgesamt konnten 62 einzelne Maßnahmen mit 3,48 Millionen Euro aus der Städtebauförderung bezuschusst werden.

Die Sanierung „Ortsmitte“ wurde nach dem Regelverfahren durchgeführt, d.h. es gelten die besonderen sanierungsrechtlichen Vorschriften der §§ 152 bis 156a BauGB. Danach ist die Gemeinde verpflichtet, den Ausgleichsbetrag in Geld sowohl dem Grunde nach als auch in der vom BauGB vorgesehenen Höhe zu erheben. Vor die-

sem Hintergrund hat die Gemeinde den Grundstückseigentümern auf Basis eines Gemeinderatsbeschlusses die vorzeitige Ablösung des Ausgleichsbetrags angeboten. So haben 96 % der Eigentümer des Sanierungsgebietes inzwischen schon 128.800 Euro Ausgleichsbeträge freiwillig abgelöst. Diese Gelder sind bereits wieder in das Gebiet geflossen.

Mit Aufhebung des Sanierungsgebietes verbunden ist zugleich der Wegfall der Genehmigungspflichten für Rechtsvorgänge und Vorhaben im Sinne von § 144 BauGB wie zum Beispiel für Grundstücksverkäufe und Baumaßnahmen. Ebenso entfällt die Steuerabschreibungsmöglichkeit nach § 7h EStG. Mit dem In-Kraft-treten der Satzungsaufhebung entsteht die Pflicht zur Entrichtung der Ausgleichsbeträge nach § 154 BauGB, soweit diese von den Eigentümern nicht schon vorzeitig abgelöst wurden. Die noch ausstehenden Ausgleichsbeträge werden auf gutachterlicher Grundlage per Bescheid innerhalb der nächsten vier Jahre von den Eigentümern angefordert.

Zum Abschluss der Gesamtmaßnahme kann festgestellt werden, dass die Sanierungsziele in großem Umfang erreicht wurden und es eine Reihe gelungener Sanierungsbeispiele gibt. Weiterhin bestehender Sanierungsbedarf soll Bestandteil aktueller Förderprogramme werden, um eine stetige Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität unserer Anwohner herbeizuführen.

Öffentliche Bekanntmachung

SATZUNG zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets Hohndorf „Ortsmitte“ vom 25.03.1994:

Präambel

Aufgrund von § 162 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414) zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 3 des Gesetzes vom 20. Juli 2017 (BGBl. I S. 2808) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung (GemO) für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 09. März 2018 (Sächs.GVBl. S. 62), beschließt der Gemeinderat Hohndorf die Satzung zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Ortsmitte“ in Hohndorf.

§ 1

Aufhebung der förmlichen Festlegung des Sanierungsgebiets Hohndorf „Ortsmitte“

Die vom Gemeinderat am 25.03.1994 beschlossene Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets Hohndorf „Ortsmitte“, ortsüblich bekanntgemacht und in Kraft getreten am 24.06.1994 wird aufgehoben.

§ 2

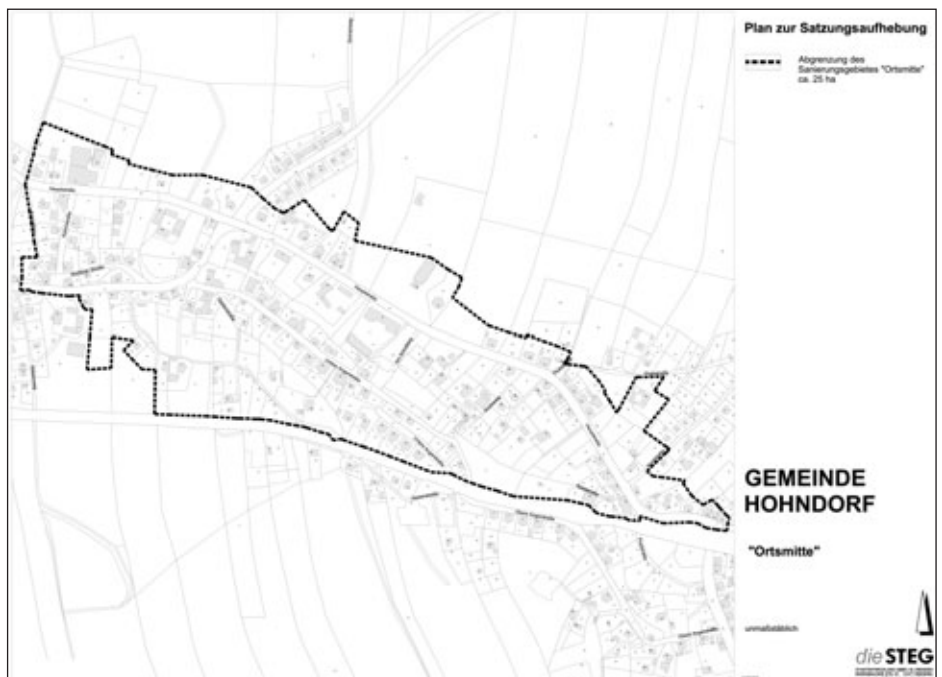
Gebiet der aufgehobenen Sanierung

Das Gebiet, das hiernach nicht mehr der Sanierung unterliegt, ist im Lageplan der STEG Stadtentwicklung GmbH vom 22.06.2018 mit einem Umfassungsband gekennzeichnet.

§ 3

In-Kraft-Treten

1. Die Satzung tritt am Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.



2. Das Grundbuchamt ist zu ersuchen, bei den Grundstücken den Sanierungsvermerk zu löschen.

Hohndorf, 22.06.2018

Matthias Groschütz
Matthias Groschütz
Bürgermeister



Amtliche Bekanntmachungen

Am 02.08.2018 erfolgte an der Verkündungstafel am Rathaus die

Ortsübliche Bekanntgabe der öffentlichen Auslegung des Entwurfes der Haushaltssatzung und des Haushaltspla- nes der Gemeinde Hohndorf für das Haus- haltsjahr 2018

Die Bekanntgabe erfolgt gemäß § 76 (1) der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen unter dem Hinweis, dass der Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2018 in der Zeit

**vom Montag, dem 06.08.2018,
bis zum Dienstag, dem 14.08.2018,**

im Rathaus, Zimmer 15, während der allgemeinen Dienstzeiten zur Einsichtnahme ausgelegt wird. Einwohner und Abgabepflichtige haben die Möglichkeit, in der Zeit

**vom Montag, dem 06.08.2018,
bis zum Donnerstag, dem 23.08.2018,**

Einwendungen gegen den Entwurf erheben.

Einsichtnahmezeiten:

Montag	8.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr
Dienstag	8.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr
Mittwoch	8.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr
Donnerstag	8.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Freitag	8.00 Uhr – 12.00 Uhr

Hohndorf, den 02.08.2018



Matthias Groschwitz, Bürgermeister

Vorankündigung Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung mit einem anschließenden nichtöffentlichen Teil findet am

**Freitag, dem 24. August 2018, um
18.30 Uhr, im Ratssaal**



statt.

Die vollständige Tagesordnung entnehmen Sie bitte den örtlichen Anschlagtafeln.



Matthias Groschwitz, Bürgermeister

**Mehr Informationen unter:
www.hohndorf.com**

Bereitschaftsdienste

■ Ärztlicher Bereitschaftsdienst –

Unter Rufnummer: 116117 oder 03741/457232

Montag, Dienstag, Donnerstag:

19.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Mittwoch, Freitag:

14.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Sonntag, Sonntag, Feiertag und Brückentag:

7.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Die Notrufnummer 112 bleibt unverändert bestehen.

■ Apotheken-Notdienstbereitschaft

Montag-Freitag 08.00–08.00 Uhr | Samstag 08.00–08.00 Uhr
Sonn-/Feiertag 08.00–08.00 Uhr

30.07.-06.08.18	Apotheke am Rathaus Thalheim Tel. 03721/84394
06.08.-13.08.18	Linden-Apotheke Jahnsdorf Tel. 03721/23344
13.08.-20.08.18	Löwen-Apotheke Stollberg Tel. 037296/3492
20.08.-27.08.18	Grüne Apotheke Lugau Tel. 037295/5070
27.08.-03.09.18	Büchert-Apotheke Auerbach Tel. 03721/23072 Linden-Apotheke Hohndorf Tel. 037204/5214
03.09.-10.09.18	Theresien-Apotheke Gornsdorf Tel. 03721/22692
10.09.-17.09.18	Alte Apotheke Lugau Tel. 037295/901344

Um in Notfällen sicher zu gehen, empfiehlt es sich, die angegebene Apotheke telefonisch zu kontaktieren. Auch per Telefon lassen sich Bereitschaftsapotheken ermitteln: Nach Anruf der Kurzwahl 22 8 33 von jedem Handy oder der kostenlosen Rufnummer 0800 00 22 8 33 aus dem deutschen Festnetz.

■ Havarie- und Störungsmeldungen

■ Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Havarietelefon – 24 Stunden: 03763/405405

www.rzv-glauchau.de

■ WAD GmbH – Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer 0172/3578636 zu benachrichtigen.

■ Gas – Südsachsen Netz GmbH

Für den Fall von besonderen Ereignissen, Störungen und Gasgerüchen ist die Netzleitstelle rund um die Uhr unter der Rufnummer 0371/451 444 erreichbar.



Bereitschaftsdienste

Bereitschaftsdienste der Zahnärzte

Der Notdienst findet in der angegebenen Praxis immer von 9.00 bis 11.00 Uhr statt!

04.08.2018	Dipl.-Stom. H. Fleischer
05.08.2018	A.-Bebel-Str. 38, 09399 Niederwürschnitz Tel. 037296/6295
11.08.2018	ZÄ Feigl
12.08.2018	Dorfstr. 113a, 09385 Erlbach-Kirchberg Tel. 037295/3133

18.08.2018	Dr.med. U. Linnbach
19.08.2018	Poststraße 31, 09394 Hohndorf Tel. 037298/2529
25.08.2018	Dr. med. N. Schramm
26.08.2018	Untere Hauptstr. 4a, 09376 Oelsnitz Tel. 037298/2547
01.09.2018	Dipl.Stom. A. Tschöpe
02.09.2018	W.-Rathenau-Str. 14, 09376 Oelsnitz Tel. 037298/2618

Feuerwehr



Mit der Jugendfeuerwehr unterwegs

Wieder wurde für uns ein interessanter und spannender Ausflug organisiert. Am Samstag, 16.06.2018, war unser Ziel die landschaftlich schöne Talsperre Pöhl.

Dort besuchten wir am Vormittag die Station der Wasserwacht. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter berichteten uns über ihre verantwortungsvolle Arbeit, um für Menschen in Not da zu sein. Dabei geht es nicht nur um Rettung auf dem Gewässer, sondern auch um die Hilfe an Land. Durch die entsprechende Technik kann schnell Hilfe an der teilweise unübersichtlichen Talsperre geleistet werden – bei Sportwettkämpfen ebenso wie bei privaten Aktivitäten von Familien und Gruppen. Die Ausstattung des Rettungsfahrzeuges sowie des Bootes interessierte uns besonders. Bei Bedarf erreicht das Rettungsboot eine Geschwindigkeit von 80 km/h und das auf dem Wasser. Die tägliche Proberunde war zeitlich leider schon vorbei, sodass wir uns nur berichten lassen konnten.

Nach einer Stärkung am Mittag ging es in den Kletterwald. So man-

cher betrachtete die einzelnen Parcours recht skeptisch, waren doch einige respektable Hindernisse zu überwinden. Tapfer probierten sich unsere künftigen Feuerwehrmänner aus. Alle bewiesen Mut und Ausdauer. Die Höhenangst war schnell besiegt und jeder empfand Stolz auf sich, das Anforderungsniveau erreicht zu haben. So manchem fielen während der Heimfahrt vor lauter Aufregung die Augen zu, um nach dieser kleinen Pause über die vielen Eindrücke zu Hause erzählen zu können.

Das war ein Ausflug, der uns reicher an Wissen und Erfahrung über uns selbst gemacht hat. Danke an unsere Betreuer und Ausbilder.

Nun gehen wir während der Ferien in die Sommerpause, sehen uns am 13.08. um 17:00 Uhr wieder. Zu diesem regulären Dienst sind auch alle interessierten Jugendlichen im Alter von 8 bis 16 Jahren herzlich eingeladen.

Die JF



Aus den Kindertagesstätten

Kleine Kinder ganz Groß



Der Vorstand der Sparte Kleingärtner „Reichsbahn“ Oelsnitz Erzgebirge e.V. bietet unserer Kindertagesstätte „Rappelkiste“ die Möglichkeit, den Gemeinschaftsgarten des Kleingartenvereins als Lehr- und Begegnungsgarten zu nutzen. Mit diesem Projekt wird es den Kindern ermöglicht, verschiedene Gemüse, Kräuter und Pflanzen kennenzulernen. Sie können sehen, wie die Pflanzen vom Samen bis zur Frucht wachsen. Kinder lernen so die Natur zu begreifen. Mit diesem Projekt fördern wir auch das Verantwortungsbewusstsein der Kinder, sie erkennen, dass die Pflanzen viel Wasser und Pflege brauchen. Dadurch lernen sie bereits im Kleinkindalter gärtnerische Fähigkeiten kennen. Am 12.06.2018 hat unser Projekt mit Frau und Herrn Zschill (Vorsitzender der Sparte Kleingärtner „Reichsbahn“ Oelsnitz Erzgebirge e.V.) angefangen. Durch sie haben

wir die Möglichkeit, von Juni bis Oktober 2018 aller 14 Tage einen Gartentag in der Anlage zu verbringen. Die Motivation ist sehr groß und alle können kaum erwarten bis es wieder losgeht. Das Ehepaar Zschill hat für die kleinen Gärtner Erdbeerpflanzen, Tomatenpflanzen und auch Samen zum säen (z. B. Zuckererbsen, Radieschen, Bohnen, Schnittlauch, Petersilie und Zwiebeln) organisiert. Uns wurde erklärt, welche Gartenwerkzeuge wir benötigen, dann ging es auch schon los. Die Kinder haben fleißig und mit viel Begeisterung ihr Beet bepflanzt, natürlich durfte das Bewässern zum Schluss nicht fehlen. Kleine Holzschilder haben wir vor den jeweiligen Pflanzen in die Erde gesteckt. Die große Freude sah man in allen Gesichtern. Jetzt sind wir im 14-tägigen Rhythmus an unserem Beet und sehen, was wir geschafft haben und wie es wächst. Im Namen aller Eltern der Sindy-Gruppe und des gesamten Teams der „Rappelkiste“ möchte ich mich bei Familie Zschill recht herzlich bedanken. Wir freuen uns auf die kommenden Aufgaben und würden auch sehr gern im nächsten Jahr an diesem Projekt teilnehmen.

*Sindy Berteit
Erzieherin*



Aus den Kindertagesstätten

Was wir im Sommer machen ... ohne Worte!!!



Aus den Kindertagesstätten

Mein Traumberuf – Erzieherin



Ich heiße Kirstie Knobloch und bin 21 Jahre alt. Momentan absolviere ich mein Prüfungspraktikum im Kindergarten Saatkorn und habe alle meine Prüfungen erfolgreich abgeschlossen. Ich möchte Ihnen, liebe Leser, einen Einblick in die Ausbildung eines Erziehers geben, etwas über

meine Erfahrungen erzählen und über meine Zukunftspläne berichten. Die Ausbildung zur Erzieherin dauert 3 Jahre. Als Voraussetzung benötigt man eine Ausbildung zur Sozialassistentin, die 2 Jahre dauert oder eine abgeschlossene Berufsausbildung. Zudem ist es möglich, die Ausbildung berufsbegleitend zu absolvieren. In diesem Fall dauert diese 4 Jahre. Die schulische Ausbildung muss der Auszubildende selbst zahlen, während die berufsbegleitende vom Arbeitgeber bezahlt wird. Ich habe mich nach der Oberschule für die schulische Variante entschieden. Absolvierte erst den Sozialassistent und anschließend meine Erzieherausbildung an der Euro-Akademie in Hohnstein-Ernstthal. Dort habe ich parallel zum Erzieher mein (so-

ziales) Fachabitur am Wochenende gemacht. Die Ausbildung war schon immer mein Traum und ist es auch während der langen Ausbildungsdauer geblieben. Ich habe mich bewusst für diese entschieden und bereue diesen Schritt nicht. Es ist wundervoll, die Kinder auf ihrem Weg zu begleiten und ihnen den christlichen Glauben näher bringen zu dürfen. Am 01.07.2018 starte ich bei der Stadtmission Chemnitz. Dort wurde eine neue Kindertageseinrichtung gegründet und ich freue mich schon, diese im Krippenbereich unterstützen zu dürfen.



Schulnachrichten

Bücherwürmer in Aktion



Am 21.06.18 trafen sich 30 aufgeregte und hibbelige Drittklässler zu ihrer langersehnten Lesenacht. Nach einer Stärkung mit selbstgemachter Pizza begrüßten wir den Kinderbuchautor Jens Reinländer. Spannend berichtete er in unserer wunderschönen Aula aus einem ganz besonderen Hochhaus, dem „Langen Lulatsch“. Hier wohnen auf engem Raum viele verschiedene Menschen, die aufregende Abenteuer miteinander erleben. Lebendig und witzig schlüpfte Herr Reinländer in vielschichtige Charaktere und brachte uns zum Lachen. Neben Autoogrammen hat er noch viele spannende Bücher mitgebracht, in denen einige Kinder bis spät in die Nacht schmökerten. Hurra, das Medium Buch stirbt doch nicht aus und wir haben einige Bücherwürmer in unserer Schule! Das Schulgespenst blieb in dieser Nacht ruhig und hat sich nicht gezeigt. 30 aufgescheuchte Kinder machten ihm wohl doch etwas Angst. Vielen Dank an Herrn Reinländer, der sich kurzfristig für uns Zeit genommen hat und an den Förderverein der Grundschule, der diese aufregende Nacht gesponsert hat.

Frau Hoffmann
Klassenleiterin 3a





Schulnachrichten

Besuch des Gradierwerkes



Wieviel Salz ist für unsere Ernährung gesund? Welche Arten von Salz gibt es? Wo kommt es her? Wie nannte man das Salz früher? Wozu benötigt man ein Gradierwerk? Diese und noch viele andere Fragen beschäftigten die Kinder beim Besuch des Gradierwerkes in Oelsnitz und sie erhielten von den Mitarbeitern der Arbeitsgruppe Bergbau und Gästeführer alle Antworten darauf. Bei einem Vortrag erfuhren sie viel Wissenswertes über das Weiße Gold und konnten dann bei einem Quiz die Fragen richtig beantworten. Sehr interessant war auch, das Gradierwerk von innen sowie in 10 Meter Höhe zu sehen und Einiges über die Funktionsweise zu erfahren. Zum Abschluss gab es eine kleine Erfrischung – alle wateten wie die Störche durch das Tretbecken.

Wir bedanken uns bei den Mitarbeitern für diesen vielseitigen Vormittag.

Frau Mattern



Skaterschool Dresden

Im Rahmen unserer Woche zum fächerverbindenden Unterricht zum Thema „Fit und gesund“ übten die Kinder der 2. bis 4. Klassen mit Profis die Grundfertigkeiten im Inline-Skaten. Angefangen mit der entsprechenden Schutzausrüstung mit Helm, Arm-, Hand- und Knieschützer, begann der Kurs mit einem Falltraining in der Turnhalle. Dadurch können schlimmere Verletzungen vermieden werden. Auf dem Schulhof konnte sich dann jedes Kind entsprechend seines Könnens auf den Inline-Skates austesten und fahren. Schon nach kurzer Übungszeit standen die Skater viel sicherer auf den Rollen und trauten sich immer mehr zu. So fuhren sie durch kleine Parcours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Das Ende der Skaterschool war ein gemeinsames Spiel mit den Coaches, das schon viel Geschicklichkeit und fahrerisches Können verlangte. Der Tag hat allen viel Spaß bereitet und bei so manchem Fahrer die Freude an diesem Sport geweckt.

Frau Mattern



weitere Bilder auf der nächsten Seite →

Schulnachrichten



■ Unser Schulsportfest am 22. Juni 2018

eröffnete in diesem Schuljahr die Woche zum fächerverbindenden Unterricht zum Thema „Fit und gesund“. Bei kühlen Temperaturen ermittelten die Jungen und Mädchen ihre Besten beim Weitsprung, 50m-Sprint und Ballweitwurf. Es gab tolle sportliche Ergebnisse und viele haben sich große Mühe gegeben. Wir gratulieren allen Gewinnern und Platzierten.

Ein großes Dankeschön gilt auch allen Eltern, die an den Stationen bzw. in den Klassen bei der Durchführung des Sportfestes mitgeholfen haben.

Frau Mattern



■ Wir sagen DANKE!

Obwohl äußerlich die Schule ruhig und verlassen wirkt, waren doch in den Ferien fleißige Hände am Werk, um das neue Schuljahr vorzubereiten. Am Ende des Schuljahres durften wir uns zweimal über tolle Unterstützung durch Firmen aus unserer Heimat freuen. An einer Spendenaktion zur Anschaffung von Sport- und Spielgeräten beteiligten sich die Firmen "Renovierungsservice Kunze", "Physiotherapie Luderer", "Bäckerei Pilz", "JS Bau", "Elektrofachbetrieb Schürer", "Fensterbau Haas", "Sidepipe Race & Customparts", "Pflegedienst Thust" und "Bajorat Sicherheitstechnik".

Im Eingangsbereich der Schule hängen zwei moderne Informations tafeln, die uns durch die Firma "Weber & Kunz" gesponsert wurden.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten im Namen der Kinder.

A. Hausmann (Schulleiterin)





Schulnachrichten



Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2019/2020

Die Anmeldung der Kinder für das Schuljahr 2019/2020 erfolgt am **03., 04. und 05. September 2018** im Sekretariat der Grundschule.

Montag, 03.09.2018:	8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag, 04.09.2018:	14.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch, 05.09.2018:	15.00 bis 19.00 Uhr

Im Falle einer Verhinderung kann telefonisch unter 037298/2247 ein anderer Termin vereinbart werden.

Schulpflichtig werden alle Kinder des Wohnortes Hohndorf, die bis zum **30. Juni 2019 das sechste Lebensjahr** vollenden. Kinder, die das sechste Lebensjahr später vollenden, **können** angemeldet werden.

Zur Anmeldung ist die **Geburtsurkunde** des Kindes vorzulegen.

Bei geteiltem Sorgerecht ist zu beachten, dass das Einverständnis beider Personenberechtigten vorliegen muss. Das kann in Form einer schriftlichen Vollmacht erfolgen.

A. Hausmann (Schulleiterin)

Rätsellecke

Hallo Kinder,

vielen Dank an die beiden Rätselrater, die mir auch in den heißen Sommertagen die Treue halten und fleißig knobeln. Die richtigen Antworten aus Rätsel Nr.07/18 lauten:

1. Staub
2. Purzelbaum
3. Sonnabend

Gewonnen haben:

1. Platz Erwin Leichsenring
2. Platz Lisa Reimann

Herzlichen Glückwunsch!

Passend zum Sommer nun ein Obsträtsel:

1. Wie oft kannst du 1 Apfel von 100 Äpfeln wegnehmen?
2. Wenn du 5 Birnen von 7 Birnen wegnimmst, wie viele Birnen hast du dann?

Na, habt ihr es erraten? Dann schickt eure Antworten bitte bis **zum 05.09.2018** an den Rätselfuchs.

Viel Spaß!

I. Schiller



Kirchliche Nachrichten

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hohndorf

Sonntag, 05.08. 10.00 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis gemeinsamer Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Heinrichsort kein Kindergottesdienst
Sonntag, 12.08. 10.00 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl kein Kindergottesdienst
Sonntag, 19.08. 10.30 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst zum Dorffest im Lamm
Sonntag, 26.08. 10.00 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Einsegnung der Schulanfänger anschließend gemeinsames Mittagessen
Sonntag, 02.09. 08.45 Uhr	14. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst

Sonntag, 09.09. 10.00 Uhr	15. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl gleichzeitig Kindergottesdienst
Sonntag, 16.09. 10.00 Uhr	16. Sonntag nach Trinitatis Erntedankgottesdienst



Anzeige(n)

Dankanzeigen

zum Schulanfang

Infos: 037208 876211

25 Euro
ab farbig, 90 x 50 mm brutto

Kirchliche Nachrichten

Christliches Abendland: Gefangene besuchen

Bernd saß 21 Monate wegen Wehrdienstverweigerung im DDR-Gefängnis. Diese Zeit voller Schikanen und Erniedrigungen überstand er nur wegen seines Glaubens und einer Postkarte aus Frankreich. Bernd hatte keine Freunde in Frankreich und konnte auch kein Wort französisch - aber diese eine Karte pro Monat war für ihn ein Hoffnungsschimmer: Ich bin nicht allein. Mein Schicksal ist nicht anonym. Als „Politisch Gefangener in der DDR“ bekam er über „amnesty international“ jeden Monat diese Karte, die für ihn eine ungeheure Stärkung und Ermutigung war.

„Gefangene besuchen, loskaufen, befreien“ ist eines der 7 Werke der Barmherzigkeit. In diesen sind grundlegende christliche Werte zusammengefasst. Hier wird ganz bewusst nicht die Schuld- oder Unschuldfrage gestellt, sondern die Barmherzigkeit und Mitmenschlichkeit verlangt. Sehe ich in dem Gefangenen nur den Kriminellen oder politisch Missliebigen oder eben auch einen Menschen?

In den Wünschen vieler Menschen triumphiert der Gedanke, Täter wegzusperren und unsichtbar zu machen - möglichst für immer. Am deutlichsten wird das beim Ruf nach Todesstrafe. Manchmal überfallen uns in dieser Hinsicht unsere Emotionen - aber das Evangelium

bindet uns die Hände und reinigt unsere Wünsche. Schau auf den Menschen, sei barmherzig! Dabei hat diese Barmherzigkeit überhaupt nichts mit Schuld-Wegwischen oder Verharmlosung zu tun! So wie für Bernd die eine Postkarte im Monat ein Hoffnungszeichen war, kann ein Besuch oder aufmerksame Teilnahme am Schicksal für viele ein Segen sein: z.B. für Menschen, die in einer Sucht gefangen sind, oder in einem Denkschema eingekesselt sind, im Gefängnis von Krankheit oder Einsamkeit leben müssen...

Und da ist es einfach schön, wenn wir nicht von oben herab sagen: „Selber schuld am Elend!“ Vielmehr werden wir den Menschen in seinem Gefängnis wahrnehmen, ihn besuchen und so zum Ausdruck bringen: du stehst nicht auf verlorenem Posten...

Übrigens „amnesty international“ hat als Motto: „Der Einzelfall zählt!“ Du bist nicht vergessen! Wie schön, wenn sich nicht nur Menschenrechtsorganisationen, sondern auch wir uns um „Gefangene“ kümmern. Da hat auch der Einzelne in seiner Isolation eine Chance, nicht vergessen zu werden.

Andreas Merkel

Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas Garnstraße 1 | Rödlitz-Hohndorf | Telefon 037298-14630



Donnerstag	19:00 Uhr	Besprechung biblischer Themen / Vers. Rödlitz-Hohndorf
Mittwoch	19:00 Uhr	Besprechung biblischer Themen / Vers. Lichtenstein
Sonntag	9:30 Uhr	Öffentlicher Vortrag und Bibelstudium / Vers. Lichtenstein
Sonntag	17:00 Uhr	Öffentlicher Vortrag und Bibelstudium / Vers. Rödlitz-Hohndorf



Verzeihen

Die Flammen eines Streits kann man löschen, wenn man einander verzeiht.

WAS BEDEUTET DAS?

Verzeihen heißt Loslassen. Es heißt, jegliche Gefühle von Ärger und Groll loszulassen, die durch eine Kränkung entstanden sind, und hinzunehmen, was passiert ist. Es bedeutet aber nicht, die Sache herunterzuspielen oder so zu tun, als wäre nie etwas geschehen.

DIE BIBEL SAGT: „Fahrt fort, einander zu ertragen und einander bereitwillig zu vergeben, wenn jemand Ursache zu einer Klage gegen einen anderen hat“ (Kolosser 3:13).

WARUM WICHTIG?

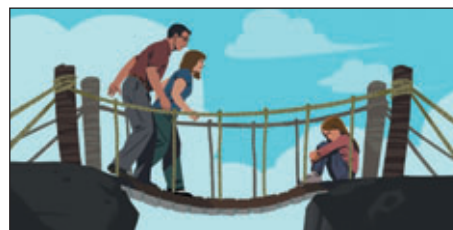
Wenn man nichts gegen seine Verbitterung tut, schadet man sich womöglich selbst körperlich und emotionell — ganz zu schweigen davon, dass die Ehe sehr darunter leidet.

MIT DEM PARTNER SPRECHEN

- Wie lange brauchen wir, um einander zu verzeihen?
- Wie können wir dem anderen noch schneller verzeihen?

TIPPS

- Dem Partner keine schlechten Beweggründe unterstellen
- Versuchen, das Verhalten des anderen zu entschuldigen, und daran denken, dass jeder mal einen Fehler macht (Jakobus 3:2)



Gespräche sind Brücken, die uns mit unseren Kindern verbinden - Was bedeutet das?

(Mehr dazu auf <http://www.jw.org/Publikationen-Erwachet> 12 Tipps: Was Familien glücklich macht)

Service:

Radiosendung

- 12.08. NDR Info 7:15-7:30 Uhr Thema: Sind alle Religionen nur unterschiedliche Wege zu Gott?
- 12.08. Bayern 2 6:30-6:45 Uhr Thema: Die Bibel etwas für junge Menschen?
- 16.09. Bayern 2 6:30-6:45 Uhr Thema: Ein Tag im Leben eines Zeugen Jehovas

nachträgliches Download: <https://jwconf.org/Sendungen/>



Heimatstube



Der 100-jährige Kalender nach historischen Unterlagen

August

1.-7. Regentage
8. ein schöner Tag

9.-13. wieder Regen
14.-29. schöne warme Tage für die Erntezeit
30.-31. wieder besonders schöne Tage

Leser schreiben dem



Begebenheiten aus dem Leben der Freya Mahn

Disziplin oder Zwang?

Begeistert beginne ich etwas Neues. Eifrig bin ich bei der Sache, manchmal selbige übertreibend. Oder lange, viel zu lange, halte ich etwas durch. Und dann kommt der Tag, da macht es keine Freude mehr. Was mir eben noch gut tat, verdrießt mich. Ich bin aber „diszipliniert“ und arbeite weiter. Und an dieser Stelle wird es kompliziert für mich. Will ich nun oder will ich nicht – wird daraus ein Zwang?

Dann kämpfte ich gegen mich. Als Beispiel – und davon hätte ich eine stattliche Anzahl zu bieten – drücken sich der Sport und meine für mich innerlich nicht abgeschlossene erste Therapie in den Vordergrund.

Seit 2009 gehöre ich dem Oelsnitzer „Knappenverein“ an. Jeden Dienstag schnappe ich die Sporttasche und fahre pünktlich los. Wir sind so um die fünfzehn Frauen. Eigentlich habe ich auf Aerobic und Bauch-Beine-Po keine echte Lust, weiß aber, dass ich meinem alternden Körper einiges bieten muss, will ich einigermaßen fit bleiben.

Das Prellball-, Tennis- und Badmintonspiel gab ich auf. Einerseits wurde mir der Weg nach Zwickau zu lang, andererseits war alles auch zu viel und vor allem bekam ich durch die ständige Abstopperie beim schnellen Antritt Knieprobleme.

Diese Frauengymnastik – auch hier hatte ich mich schon nach dem Tod meines Sohnes und meinem Umzug nach Hohndorf aus meinem Zwickauer Verein verabschiedet – wirkt sich also positiv auf meinem Körper aus. Wir sind auch eine duftige Truppe. Nur Spaß, echten Spaß bereitet es mir nicht.

Und dann kommt die Verhaltenstherapie ins Spiel. Hier probiere ich viel Neues aus. Auf den Sport bezogen heißt das, ich lege ein Rettungsschwimmerabzeichen ab, helfe bei der Revision, erkläre mich bereit, als stellvertretende Vorturnerin zu fungieren. Letzteres hasse ich. Für einen Außenstehenden und auch für meine Mitstreiterinnen ist das schlecht nachvollziehbar. Ich bin Sportlehrer, habe aber Probleme, vor den Schülern und auch vor den Frauen gymnastische Übungen vorzuführen.

Ich stelle mich also dieser Angst. Im Beruf, ebenso in der Sportgruppe, kommt der Erfolg sofort, der mein Selbstwertgefühl hebt. Nur Freude – beständige Freude, mich erneut zu präsentieren, zeigt sich nicht. Ich wiederhole diese Angstüberwindung – mit dem gleichen Resultat. Das geht so fort. Soll ich vor einer Gruppe stehen, bin ich ängstlich. Habe ich mich überwunden, freue ich mich. Bekomme ich nach der Aktion Lob und Anerkennung, schwellen ich stolz an. Aber schon während des Fortgehens bemerke ich den erneuten Stimmungsabfall. Ich kämpfe hier dauernd gegen einen Teil von mir. Und langsam, ganz langsam baue ich Frust auf, die sich bis zur Wut steigert, weil ich mich zwingen muss. Inzwischen sind die Therapie und auch mein Beruf Geschichte – äußerlich abgeschlossen, vorbei, unwiederbringlich. Nur der Sport ist geblieben, bereitet mir neuerdings viel Vergnügen. Wie es dazu kam? Ich gab hier mein diszipliniertes, zwanghaftes Verhalten auf. Nicht die Wünsche der anderen stehen im Vordergrund, sondern meine. Aber lest:

Jeder Dienstag wird zur Qual und schon die Hinfahrt ist eine Tortur, suche ich doch auf der Straße ein Nummernschild. Finde ich es nicht, bin ich verdrossen. Fährt das Auto an mir vorbei – noch schlimmer. In die Turnhalle gehen wir viel zu spät, meist verzögert sich der Beginn. Ich rege mich unheimlich auf. Da wir unpünktlich beginnen, hören wir auch nicht planmäßig auf und das Schwimmen kommt zu kurz. Alles wird mir dort zu wider – jedes Gespräch, sämtliche Übungen, die Musik. Oft liege ich auf der Matte und starre bloß an die Decke. Durchs Wasser platsche ich anschließend missmutig. Lange, lange ringe ich mit mir. Dann endlich treffe ich die Entscheidung. „Yvonne – ich melde mich ab, mir macht das hier keinen Spaß mehr“, sage ich zur Übungsleiterin. „Schade, aber in Ordnung“, ist ihr Kommentar. Erleichtert fahre ich an diesem Tag nach Hause. Ich bin nun also kein Stellvertreter, kein Rettungsschwimmer, kein Sporttreibender mehr. Zudem fällt die Nummernschildaktion weg. Von all diesen Lasten habe ich mich also befreit.

Ihr kennt es, wenn ihr den Stöpsel aus dem vollen Waschbecken zieht, macht es „plopp“ und weg ist das Wasser. In den nächsten Wochen erscheine ich wieder in meiner Aerobic-Truppe. Seither freue ich mich auf jede Fahrt und bin mit Vergnügen dabei. Mein Wille, etwas für meinen Körper zu tun, kommt von ganz innen. Das weiß ich nun. Die äußeren Hemmnisse sind beseitigt. Dass wir später anfangen, stört nicht mehr, denn ich komme nun absichtlich auf den letzten Drücker. Die Unterhaltungen genieße ich, ebenfalls die Übungen.

Als Stellvertreter ist Henni für mich eingesprungen. Dafür kassiere ich die Beiträge. Übrigens habe ich für die Autosuche auf der Straße auch keinen Handlungsbedarf mehr, kümmere mich endlich auch darum. Mit einer netten Bekannten fahre ich nun gemeinsam zum Sport. Bei unseren guten Gesprächen vergesse ich langsam den Zwang, den Weg meiner ehemaligen Therapeutin zu kreuzen.

Die Autofahrt

Dienstag. Meine Gedanken fixieren sie. Jede Woche das Gleiche. Ich müsste nun endlich los, komme sonst zu spät. Ungern übertrete ich heute diese Regel, die hier zu nichts führt. Ein Blick zur Uhr – dreiviertel. Sie müsste durch sein. Ich schnappe die Sporttasche, bemühe mich langsam zur Garage zu gehen. Sicher ist sie schon zu Hause.

Als ich mit dem Auto um die Ecke biege, ist dieser Zwang, den ich doch zu vermeiden hoffe, wieder da. Obwohl es stockdunkel ist, suche ich im entgegenkommenden Verkehrsfluss ihren Wagen. Erkenne mal in der Finsternis einen Autotyp. Du siehst nichts weiter als blendende Scheinwerfer. Wie immer konzentriere ich mich auf die beleuchteten Nummernschilder. Eine für mich bedrohliche Aktion. Denn ich fahre in der Regel nur sicher, wenn ich mit den Augen auf meiner Fahrbahnseite bleibe.

Das dritte Nummernschild ist sie. Jetzt um diese Zeit? Diesmal freue ich mich, winke ihr hinterher. Ihr hinterher!? Ich erkannte ja nicht mal den Autotyp! Nun muss ich ki-

chern. Es wäre doch durchaus möglich, dass hinter dem Lenkrad ein kleiner blauer Elefant gesessen hätte. Kannst du mir erklären, was mir dieser wöchentlich wiederkehrende Aktionismus einbringt?

Juuchndschbordbrigade

Vordialog

„Wie heesdn der Drubb?

„Mr sin de Juuchndschbordgrubbe“

„Da gehär`sch ni hin. Ich bin gereifderen Dahdums.“

„Nu gomm doch mal mid, wärschd sehn, dass de ze uns bassd.“

Das machsch!

Wiesch de Gardrohndier uffrub, sehsch de Bescherung. Ich find kee eenzches junges Gesicht. „Abr wieso heesdn Juuchndschborddrubbe?“

Das wees so genau och geenr.

Haubdgeschichd

Nach Jahrn löhsd sich fer mich das Rähds. Unnere Drubbe gehd endlich ma zer Jahreshauptversammlung. Mir sin wärglich de Jüngsdn. Ich bin biddel ieber Midde fuffzsch. Was'sch dordn seh, lässt mrn galdn Schauer enn Rüggn nunnrborzn. Wie in em Schdiefn-Ging-Film sidsn de Geschbänsdr

indn Schdühl un unnerhaldn sich. Soh'n geballdn Mumiengonvend gibts niche ma im Aldrsheim. Un die wolln alle Schbord dreibn? Reschbeggd!!! De Iwonn, unnere Vohrdurnerin, meent noch, dass mr im nächsdn Jahr ni mehr so en großn Saal brauchen, es „Düringr Dörf“ däd da reichn. An dem Dahg sin so um de zweehunnrd Leide im „Radsgehl“, ins Dörf, was ne glee-ne Gardneibe is, bassn höchsdns verzsch. Ich hab mein liebn Mann midgeschlebbd, wehsch dr Disgo und r Danserei. Meine Drubbe verdriggd sich beizeidn. Gehsch zehne leerd sich dröblweise dr Raum. De Schdimmung schdeischd abr. De Resd-Ü-Achzsch-Brigade werd mundr. Ze „Mosgau“ leesch mir alle en wildn Galobb uffs Bargedd mid ordndlich Gebläge – nadierlich nur, wer noch Lufd grischd. Mei Reini un ich verlassn langsam de Gambfschdädde. S gehd uff zwölfe. Da hobbsn de Aldn immr noch dringkfest, sanges- und dansfreidich durchn Saal. Nu wissdr, wer hier werglich jung is!

Akzeptanz

In meinem Kopf ist sie immer präsent. Alles berede ich mit ihr.

Falsch, ich rede, sie bleibt stumm. Mein Leben habe ich vor ihr ausgebreitet. Mit ihrer Hilfe war ich bereit, Leben zu lernen. Ich liebe das Leben. Ich genieße es. Doch, wenn ich ihr begegne, sei es auch nur schemen- und schattenhaft, überkommt mich diese unendliche Traurigkeit, diese abgrundtiefe Verlassenheit. Ich weine, nehme mein kleines, inneres, verletztes Kind in die Arme, halte es, tröste es. Es darf weinen. Ich erklär ihm das Leben. Jeder Mensch wird verlassen, so viele Male und immer wieder. Wie könnte sie da ausbleiben, diese Traurigkeit? Und – wie oft habe ich andere verlassen? Immer noch rede ich mit meiner kleinen, inneren Freundin. Sie beruhigt sich, die Tränen versiegen. Wir sind eins in diesem Moment, verschmelzen, heilen uns gegenseitig. Denn dieser Schmerz des Verlassens lässt uns die Liebe zum Leben spüren.

Sonstiges

Ihre Meinung ist uns wichtig!



Im Rahmen einer Evaluierung bittet die LEADER-Region „Tor zum Erzgebirge – Vision 2020“ um Ihre Mithilfe. Die Region, bestehend aus den Städten Stollberg, Oelsnitz/Erzgeb. und Lugau sowie den Gemeinden Jahnsdorf, Neukirchen/Erzgeb., Hohndorf, Niederdorf und Niederwürschnitz, soll auch künftig ein attraktiver Lebens-, Arbeits-, und Wohnort für Ihre Bürger sein.

Im aktuellen Förderzeitraum gibt es viele positive Zeichen durch die Umsetzung von bisher fast 60 öffentlichen und privaten Vorhaben, vornehmlich Baumaßnahmen. Doch die Entwicklung des ländlichen Raumes ist ein stetiger Prozess, an dessen Umsetzung die Lokale Aktionsgruppe, das Regionalmanagement, der Erzgebirgskreis, die Kommunen und viele weitere Partner beteiligt sind.

Nur durch die aktive Beteiligung der Bürger können die Leitlinien zur ländlichen Förderung dem tatsächlichen Bedarf entsprechend gestaltet werden. Unterstützen Sie aus diesem Grund das Regionalmanagement bei der Fortschreibung der regionalen Entwicklungsstrategie. Nehmen Sie sich wenige Minuten Zeit und beantworten Sie den nachfolgenden Fragebogen. Es wird versichert, dass alle Daten anonymisiert und nur im Rahmen der Evaluierung des LEADER-Prozesses verwendet werden.

Die Fragebögen werden bis einschließlich 30.09.2018 durch das Regionalmanagement erfasst und anschließend ausgewertet. Die Ergebnisse fließen in die Evaluierung zur LEADER-Förderung ein, welche von allen Lokalen Aktionsgruppen in Sachsen mit Stichtag 31.12.2018 erstellt wird. Diese Evaluierung wiederum ist ein bedeutender Baustein für die weitere Förderstrategie des Freistaates Sachsen im ländlichen Raum.

Dieser Fragebogen steht auch online zur Verfügung unter: www.tor-zum-erzgebirge.de/mitmachen oder per QR-Code auf das Smartphone

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Den ausgefüllten Fragebogen bitte bis **30.09.2018** an das Regionalmanagement Tor zum Erzgebirge – Vision 2020 mailen, faxen oder per Post senden:

Regionalmanagement „Tor zum Erzgebirge – Vision 2020“,
Stollberger Str. 16,
09385 Lugau
Tel.: 037295 / 90 55 13
Fax: 037295 / 90 87 09
E-Mail: rm-torzumerzgebirge@steg.de
Homepage: www.tor-zum-erzgebirge.de



Wir versichern, dass alle Daten anonymisiert und nur im Rahmen der Evaluierung des LEADER-Prozesses verwendet werden.



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Sonstiges

Pressemitteilung

■ Neuer Pflegestützpunkt für Hohndorf



Der Verband Pflegehilfe berät und informiert die Bewohner von Hohndorf kostenlos rund um die Themen Pflege und Mobilität im Alter. Der Verband Pflegehilfe ist der neue Pflegestützpunkt für Hohndorf. Bereits seit acht Jahren berät der bundesweite Pflegestützpunkt in verschiedenen Städten deutschlandweit und ist jetzt auch für Hohndorf aktiv.

Als Pflegestützpunkt hilft der Verband Pflegehilfe bei der Suche nach passenden Pflegeanbietern und Unterstützungsangeboten – unverbindlich und unabhängig. Wertvolle Tipps und Hinweise aus jahrelanger Erfahrung bereichern das Konzept. Ob Pflege zu Hause, ein barrierefreies Bad oder ein Treppenlift; das Angebot ist individuell und bedarfsgerecht.

Die Arbeit finanziert sich dabei zu 100% aus den Beiträgen der Mitgliedsunternehmen und Sponsoren, die gemeinsam diesen branchenübergreifenden Beratungsservice finanzieren. Die Mitarbeiter aus der Beratung sind an sieben Tagen in der Woche von 8:00 bis 20:00 Uhr unter der bundesweiten Rufnummer 06131 / 83 82 160 kostenfrei für Sie da. Weitere Informationen auch auf der Verbands-Homepage unter www.pflegehilfe.org.

■ Möbelbörse

Verein Miteinander • Möbelbörse im ehemaligen Bahnhof Oelsnitz • Bahnhofstr. 94 • 09376 Oelsnitz

Öffnungszeiten

Montag	10.00 – 14.00 Uhr
Dienstag	10.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	14.00 – 17.00 Uhr
Freitag	10.00 – 14.00 Uhr



Abholung und Lieferung der Möbel Dienstag & Donnerstag nach Vereinbarung.

Kontakt: 037296 / 3755

www.moebelbahnhof.info

Wanderung

"Vom Wasserschloss Klaffenbach zum Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgeb."

Sonntag, 26.08.2018	Start: 7:45 Uhr Rückkehr gegen 14:00 Uhr
Strecke: 18 km mittelschwer	Treff: Bergbaumuseum
Unkostenbeitrag: 1,50 € + Fahrkarte Citybahn	Ausgiebige Rast Ziegelei Niederwürschnitz
Hinfahrt mit der Citybahn Ab HP Neuoelsnitz 08:24 Uhr	Rückfragen: 01522 755 8228

Es freuen sich auf Ihr Kommen: **AG Bergbau- und Gästeführer**

Snappschaft
DES LUGAU-OELSNTZER STEINKOHLENREVIERES E.V.

ERZGEBIRGE

ARBEITSGRUPPE
BERGBAU- & GÄSTEFÜHRER

Durch die in der Ziegelei stattfindende Pellkartoffelfete ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Anzeige(n)